

Statement der HWNG RHEIN bei der Plenarsitzung der IKSR zur Bilanz der Arbeitsgruppe Hochwasser vorgetragen von (Riku) Reinhard Vogt (Ehrenvorstand der HWNG Rhein)

**Die HWNG Rhein sieht die gesamten Aktivitäten der IKSR zur Verbesserung des Hochwasserschutzes sehr positiv und wird sie als NGO weiterhin tatkräftig unterstützen.**

Viele und sehr vielschichtige Maßnahmen wurden entsprechend **Aktionsplan Hochwasser** in den Jahren **1995 bis 2020 erfolgreich gemeinsam umgesetzt.**

In der Maßnahmenumsetzung zur Erreichung des Zieles „**Minderung der Hochwasserstände um bis zu 70cm**“ gibt es aber **erhebliche Defizite!**

**Die HWNG erwartet hier eine klare Benennung der Schwierigkeiten und Probleme bei der nicht erfolgten Zielerreichung!**

Die schleppende Schaffung von Rückhalteräumen hat übrigens auch negative Auswirkungen bei der **Zielerreichung „Minderung der Hochwasserschadensrisiken“**, weil die **geplante Abflußverringering hierfür Grundlage** ist!

**Die Bilanz muss daher deutlicher machen, dass fast auf allen Rheinstrecken und bei fast allen Hochwässern das Ziel der Minderung von Hochwasserständen um mehrere Dezimeter verfehlt wird!! (Minderung meist nur 10 – 20cm).**

Die Darstellung der Erfolge ist sicherlich wichtig, doch gerade jetzt im Zeichen der Klimaanpassungsdiskussionen müssen wir gemeinsam alle Akteure im Hochwasserschutz und insbesondere die Öffentlichkeit animieren, die Anstrengungen und Aktivitäten für mehr Rückhalteräume deutlich zu steigern, um auch den Herausforderungen des Klimawandels wirksam zu begegnen!

Bei kritischer Betrachtung der in den Tabellen und im Schaubild aufgeführten Rückhaltemaßnahmen stehen **tatsächlich bis 2020 nur weniger als 300 Mio. m<sup>3</sup>** für Rückhaltungen zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung der bereits 1995 fertigen 160 Mio. m<sup>3</sup> sind **tatsächlich nur 140 Mio.m<sup>3</sup> in 25 Jahren geschaffen worden – weniger als 60 Mio.m<sup>3</sup> pro 10 Jahre!** Es ist äußerst optimistisch (realitätsfern!) in nächsten 10 Jahren bis 2030 die noch erforderlichen 240 Mio.m<sup>3</sup> zu schaffen!!

Die Umsetzung der Rückhaltemaßnahmen müsste also **4 x schneller erfolgen** als bisher oder bei gleichbleibendem Umsetzungstempo wird das Ziel **2060** erreicht!! (da bin ich und voraussichtlich auch andere nicht mehr hier)

**Die bedrückenden Erkenntnisse zur Umsetzung sind übrigens auch sehr vorsichtig im Fazit zur Bilanz zwischen den Zeilen zu lesen.**

**Aber mit „Vogel Strauß Politik“ kommen wir nicht weiter und die Probleme in der Umsetzung sollte man nicht „unter den Teppich kehren“!**

**Um die nächste Rheinministerkonferenz im kommenden Februar aber zu richtungsweisenden Beschlüssen und Visionen zu ermuntern, müssen Probleme klar benannt, Lösungsmöglichkeiten und Handlungsweisen entwickelt werden, um wirklich die erforderliche Beschleunigung der Umsetzung zu erreichen!**

**Auch der Verpflichtung aus der letzten Rheinministerkonferenz, neue Rückhalteräume darzustellen müssen die Bundesländer nachkommen und die vorhandenen riesigen Rückhalteräume (wie z.B. im Raum Trebur) endlich nutzen!**

Die HWNG Rhein wird die IKSR bei der Erreichung der Ziele tatkräftig unterstützen, wie z.B. bei der Schaffung von finanziellen Beteiligungen im Ober-/ Unterlieger-Ausgleich.

Auch bei der Sensibilisierung für private und öffentliche Hochwasservorsorge, der Öffentlichkeitsarbeit hierfür, sieht die HWNG schnelle und effektive Schadensminderungspotentiale.

**Lass uns – wir sind in einem Boot - „Aufbrechen zu neuen Ufern“ und gemeinsam „die Zukunft“ engagiert, beschleunigt aktiv mit vollem Power „vorbereiten“!!**

**„Es ist 5 nach 12“ in der Umsetzung von Rückhalteräumen!!!**